

Ziel dieser Unterrichtseinheit

Die Schülerinnen und Schüler lernen, bei ihrem Projekt mögliche Konflikte zu erkennen und zu vermeiden bzw. entstehende Konflikte anzugehen und zu lösen.

Verzahnung mit StuBo: Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeregt, auch bei ihrer eigenen Studien- und Berufswahl Konfliktquellen zu bedenken und konstruktiv mit Konflikten umzugehen.

Die Lehrkraft kann Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, die während der Unterrichtseinheit bei einzelnen Schülerinnen und Schülern zu beobachten sind, für spätere Rückmeldegespräche und für das Zertifikat dokumentieren.

Die Lehrkraft kann die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Arbeit begleiten, ...

- indem sie die Bildung einer oder mehrerer Arbeitsgruppen anregt, evtl. die Moderation der Gruppe(n) organisiert.
- indem sie den Schülerinnen und Schülern *AB Mensch, streite dich nicht* zur Verfügung stellt und ggf. erläutert.
- indem sie die UE auch ohne einen schon bestehenden Konflikt durchführt.
- indem sie die Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld bittet, das Konfliktpotential beim Aufeinandertreffen unterschiedlicher Persönlichkeitsstrukturen zu reflektieren (z.B. anhand von UE 41 aus *Studien- und Berufswahl begleiten!*).
- indem sie die Schülerinnen und Schüler dazu animiert, ihre Projektarbeit in Beziehung zu ihrer persönlichen Studien- und Berufsorientierung zu setzen

Voraussetzung

UE *Stakeholder*

UE *Risikomanagement*

Materialien

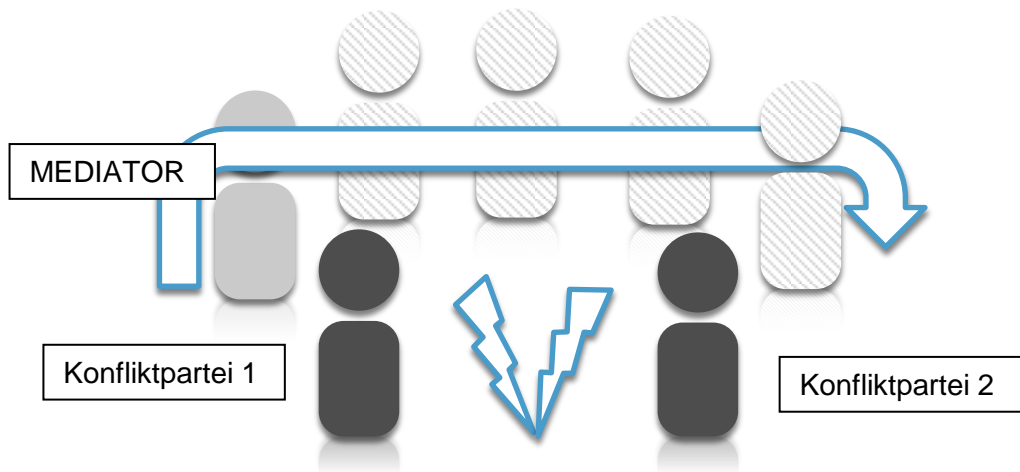
• *AB Mensch, streite dich nicht?*

• Moderationskarten

Mensch, streite dich nicht!?
Konfliktmanagement

Bei einem Projekt werden immer wieder Konflikte auftreten. Zur Lösung kann die sogenannte ‚Psychodrama-Methode‘ verwendet werden: Seitlich hinter der einen Konfliktpartei stehend, doppelt ein Mediator als „Hilfs-Ich“ deren Körperhaltung, Mimik, Gestik, usw. und versetzt sich so in diese hinein. Dann spricht er in der Ich-Form Gefühle und Gedanken der Konfliktpartei aus. Der Mediator wechselt danach auf die Seite der anderen Konfliktpartei und gibt deren Standpunkt wieder. So können festgefahrene Meinungen über die andere Partei oder Rollenstrukturen aufgebrochen werden. Abschließend kommt es zu einer Gesprächsphase.

Psychodrama: ein Mediator und zwei Konfliktparteien



Die folgenden Aufgaben helfen dabei:

Identifizieren Welche Konflikte gibt es oder könnten entstehen? Welche Konfliktparteien sind beteiligt? Einigen Sie sich auf einen Konflikt, den Sie angehen wollen.	Verstehen Welche Ursachen hat der Konflikt? Nutzen Sie die Technik des Doppelpels zum besseren Verständnis der jeweiligen Positionen.	Verständigen Auf welche Maßnahmen zur Konfliktlösung können sich die Parteien einigen? Diskutieren Sie die verschiedenen Vorschläge.
---	--	---

Und jetzt?
Einigen Sie sich auf verbindliche Verfahren, die Sie anwenden, wenn neue Konflikte eintreten.

Und Sie?
Gehen Sie Konflikten eher aus dem Weg oder suchen Sie diese? Wie gehen Sie mit Konflikten um? Fühlen Sie sich wohl in der Rolle des Mediators? Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus für Ihre Berufswahl? Ihre Überlegungen können Sie in Ihrem Portfolio dokumentieren.